
Verordnung zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1976 über die Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Kindesverhältnis)¹⁾

vom 3. November 1977²⁾

Der Kantonsrat des Kantons Appenzell A.Rh.,

gestützt auf das Bundesgesetz vom 25. Juni 1976 über die Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Kindesverhältnis) sowie auf Art. 48 Ziff. 4 der Kantonsverfassung,

verordnet:

Art. 1

¹ Der Kantonsgerichtspräsident ist unter Vorbehalt der Appellation an den Obergerichtspräsidenten in folgenden Fällen zuständig:

Art. 279 Unterhaltsklage

Art. 286 Entscheid bei Veränderung der Verhältnisse

Art. 291 Anweisung an die Schuldner

Art. 292 Sicherstellung

Art. 329 Verwandtenunterstützung

² In den Fällen der Art. 291 und 292 kann der Kantonsgerichtspräsident die Appellationsfrist bis auf 5 Tage herabsetzen. Die Appellation hemmt den Vollzug nur, wenn der Obergerichtspräsident es verfügt.

³ Die Verbindung dieser Gesuche mit Klagen, die in die Zuständigkeit des Kantonsgerichtes fallen, bleibt vorbehalten.

Art. 2

Der Kantonsgerichtspräsident entscheidet in folgenden Fällen endgültig:

aGS V/734

¹⁾ AS 1977 S. 237

²⁾ Vom Bundesrat genehmigt am 8. Dezember 1977

- Art. 281 vorsorgliche Massnahmen im Unterhaltsverfahren
Art. 282 Hinterlegung
Art. 283 vorläufige Zahlung
Art. 218 ZPO¹⁾ ist sinngemäss anwendbar.

Art. 3

Der Gemeinderat ist die zuständige Behörde am letzten Wohnsitz des Vaters im Sinne von Art. 261 Abs. 2 ZGB.

Art. 4

¹ Bei Entzug der elterlichen Gewalt gemäss Art. 311 ZGB steht den Parteien innert 14 Tagen das Recht offen, das Obergericht anzurufen.

² In den Fällen des Art. 312 ZGB ist dieses Recht erst nach Anrufung der kantonalen Aufsichtsbehörde²⁾ gegeben (Art. 41 EG zum ZGB³⁾).

³ Das Untersuchungsverfahren findet Anwendung.

Art. 5

Art. 6 Ziff. 4 ZPO¹⁾ wird wie folgt ergänzt:

Ein Vermittlungsverfahren findet nicht statt:

4. In folgenden Fällen des Zivilgesetzbuches:

Art. 256, 258 (Anfechtung der Vaterschaft)

Art. 259 Abs. 2

und 3, 260a (Anfechtung der Kindesanererkennung)

Art. 279 (Unterhaltsklage)

Art. 311, 312 (Entzug der elterlichen Gewalt)

Art. 329 (Verwandtenunterstützung)

Aufgehoben wird Ziff. 4 in Bezug auf

Art. 260, 262, 305 und 306 ZGB.

Art. 6

Diese Verordnung tritt auf 1. Januar 1978 in Kraft.

¹⁾ ZPO vom 24. April 1955 (aGS I/36)

²⁾ Regierungsrat; Art. 41 EG zum ZGB vom 27. April 1969 (bGS 211. 1)

³⁾ bGS 211.1

**Verordnung
zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1976
über die Änderung des
Schweizerischen Zivilgesetzbuches
(Kindesverhältnis)**

Änderung vom 24. Oktober 1994

Der Kantonsrat des Kantons Appenzell A.Rh.

beschliesst:

I.

Die Verordnung vom 3. November 1977 zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1976 über die Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Kindesverhältnis) wird wie folgt geändert:

Art. 4

aufgehoben

II.

Die geänderte Bestimmung tritt am 1. Januar 1995 in Kraft.